

# Ein naturnaher Gartenteich

Zur **Bepflanzung** werden heimische Arten empfohlen. Sie sind wegen ihrer Widerstandsfähigkeit und Bedeutung für die hiesige Tierwelt besonders wichtig. Pflanzen fungieren als Sauerstofffilter sowie Nährstoffverbraucher und sollten daher zahlreich gepflanzt werden. Es ist zu empfehlen auf Arten, die sich schnell ausbreiten, zu verzichten oder sie in kleineren Teichen in Töpfen einzusetzen. Nicht abgeschnittene Röhrichte sind wertvoll. Sie dienen Insekten als Überwinterungsversteck und ermöglichen den Gasaustausch im Winter. Magere Pflanzenerde in Töpfen verhindert übermäßiges Algenwachstum.

Die **Pflege** ist in der Regel sehr leicht. Sich stark ausbreitende Pflanzen sollten ausgelichtet werden, um die restliche Vegetation nicht zu verdrängen. Algenbildung ist zu Beginn normal. Es braucht Zeit, bis sich ein natürliches Gleichgewicht zwischen Wasser, Pflanzen und Kleintieren eingestellt hat. An der Wasseroberfläche schwimmende Algen, verrottende Pflanzen und größere Mengen Laub können entnommen werden.

Die **Tier- und Pflanzenwelt** kann in einem selbst angelegten Teich sehr vielseitig sein. Wasserpflanzen siedeln sich oft selbst an, auch viele Tiere finden ihren Weg von allein. Fische hingegen stellen eine Konkurrenz für Amphibien dar. Durch ihr Fraßverhalten führt das Fischvorkommen zur ökologischen Verarmung eines Teiches. Wir empfehlen daher, auf einen Fischbesatz zu verzichten!

*Mit Herz, Hand  
und Verstand.*



## Umweltbüro Lichtenberg

Passower Straße 35, 13057 Berlin  
Tel.: 030 929 01 866

[info@umweltbuero-lichtenberg.de](mailto:info@umweltbuero-lichtenberg.de)  
[www.umweltbuero-lichtenberg.de](http://www.umweltbuero-lichtenberg.de)

## Öffnungszeiten:

Dienstag: 9 – 12 Uhr  
Mittwoch: 14 – 18 Uhr  
Donnerstag: 12 – 16 Uhr  
und nach Vereinbarung

An Feiertagen geschlossen!

# Ein naturnaher Gartenteich

Ob ein winziges Biotop, ein Kleingewässer oder ein großzügiger Schwimmteich - naturnahe Gartenteiche sind Oasen. Sie leisten einen Beitrag zum Naturschutz und stellen einen wertvollen Lebensraum dar.

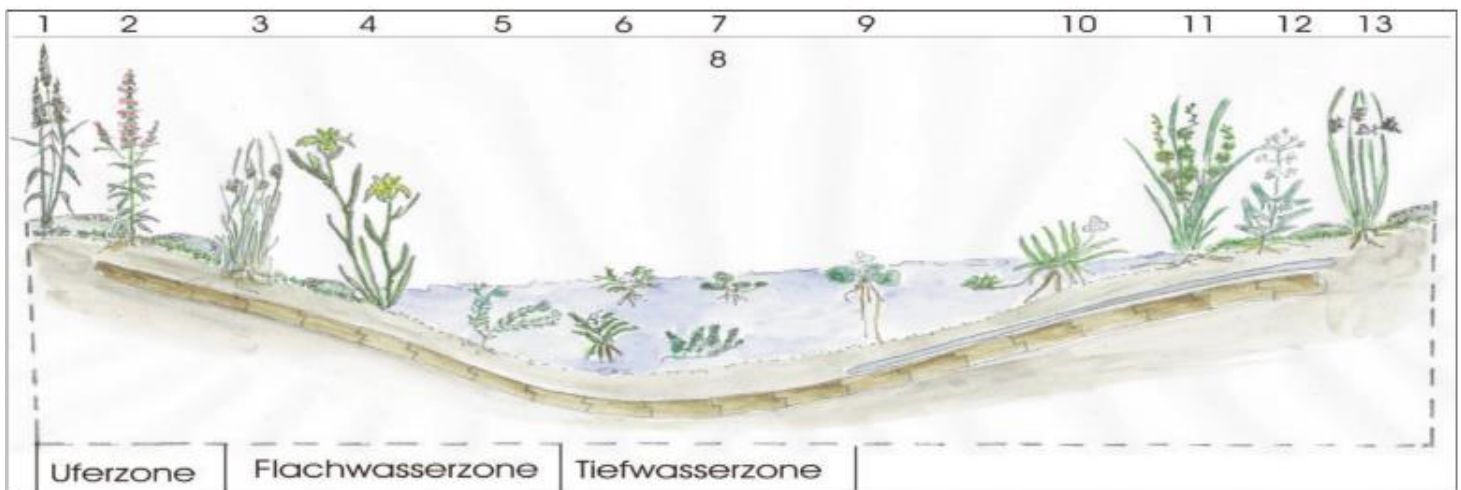
Gartenteiche dienen der dezentralen Versickerung von größeren Niederschlagsmengen. Anfallender Regen wird auf diesem Weg direkt dem Grundwasser zurückgeführt. Das entlastet die Kanalisation und Kläranlagen und trägt zur Reduzierung von Hochwasserrisiken bei. Die Versickerung wirkt sich zudem positiv auf den Boden, den natürlichen Wasserhaushalt, auf das Klima und die Tier- und Pflanzenwelt aus.

Der Standort des Teiches sollte teilweise beschattet sein, um eine zu starke Erwärmung zu verhindern. Reine „Schattenteiche“ sind möglich, aber nachweislich artenärmer. Bei Teichlage neben Bäumen oder Sträuchern kann herabfallendes Laub die Wasserqualität beeinträchtigen

Drei verschiedene Tiefenzonen im Teich (Ufer-, Flachwasser- und Tiefwasserzone) helfen dabei, das Gewässer artenreich und natürlich zu gestalten. Die Tiefenzonen müssen fließend in einem flachen Winkel gestaltet werden. Die tiefste Stelle sollte mindestens 80 Zentimeter betragen, so kann der Teich vielen Tierarten als Sommer- und Winterlebensraum dienen.

Zur Teichabdichtung können unterschiedliche Materialien verwendet werden. Teichschalen aus Lehm oder Ton stellen die natürliche Alternative dar. Damit der Naturteich wasserdicht ist, muss die Lehmschicht am Beckenboden mindestens 30 Zentimeter dick sein.

Ist weder Lehm- oder Tonboden noch die notwendige Schichtdicke vorhanden, muss trotzdem nicht auf einen Naturteich verzichtet werden. Ziegel aus Lehm oder ungebranntem Ton schaffen Abhilfe. Um Unebenheiten am Teichgrund auszugleichen, kann der Untergrund mit einem Teichvlies ausgelegt werden.



Die Form und Größe hängt von der zur Verfügung stehenden Fläche ab. Grundsätzlich gilt: Je größer der Teich, desto besser ist seine Fähigkeit zur Selbstreinigung. Empfohlen wird eine Mindestgröße von acht bis zehn Quadratmetern. Die offene Wasserfläche sollte dabei mindestens vier Quadratmeter ausmachen.

## **Pflanzenliste:**

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 1 – Rohrglanzgras | 8 – Hornblatt     |
| 2 – Blutweiderich | 9 – Froschbiß     |
| 3 – Knäuel-Binse  | 10 – Krebschere   |
| 4 – Schwertlilie  | 11 – Igelkolben   |
| 5 – Wasserpest    | 12 – Pfeilkraut   |
| 6 – Krebschere    | 13 – Flatterbinse |
| 7 – Wasserlinse   |                   |